Infoblatt für Hundebesitzer

Wir haben hier einige Empfehlungen nach den neuesten Erkenntnissen der Tiermedizin und Forschung zusammengestellt, da das leider nicht alle Tierärzte wissen bzw. weitergeben.

Grundsätzlich gilt, dass **in Deutschland auch für Hunde KEINE Impfpflicht** besteht. Lediglich für die Grenzüberschreitung bei der Einreise und Ausreise von/nach Deutschland ist eine gültige Tollwut-Impfung Pflicht. Wenn Sie mit Ihrem Hund nicht ins Ausland reisen, braucht er theoretisch keine weiteren Impfungen mehr. Über den jeweils aktuellen Stand können Sie sich jeweils rechtzeitig vor der Reise auf der Homepage des jeweiligen Landes informieren.

Tollwut

Die Tollwut-Impfung sollte **niemals** zusammen mit einer anderen Impfung gegeben werden, da sie den Organismus zu sehr belastet. Wichtig: Eine Impfung genügt! Das Impfschema der Grundimmunisierung mit zwei Spritzen im Abstand von 4 Wochen und jährlicher Nachimpfung ist völlig veraltet. Diese einzelne Impfung von Welpen wird bei uns im Alter von mindestens 15 Wochen – getrennt von allen anderen Impfungen - verabreicht und ist **drei** Jahre gültig, dies gilt für alle in Europa zugelassenen Impfstoffe dieser Art.

Wenn Sie nach 3 Jahren nachimpfen lassen möchten, **bitte unbedingt darauf bestehen**, **dass der Tierarzt die drei Jahre in den Impfpass einträgt**, es gibt keine TW Impfstoffe mehr, die nur ein Jahr gültig sind. Klinische Tests haben ergeben, dass eine einzige Tollwut-Impfung mindestens 7 Jahre hält (länger wurde nicht getestet), vermutlich hält sie lebenslang. So können Sie zur Vermeidung einer weiteren Belastung des Immunsystems beim Tierarzt Ihres Vertrauens eine Titer Bestimmung machen lassen und diese Bescheinigung in den Hunde EU-Pass legen für eine evtl. Grenzkontrolle.

SHP /DHP (Staupe, Hepatitis, Parvovirose)

Unsere Welpen werden frühestens ab der 12. Lebenswoche gegen SHP geimpft, dann genügt **eine Impfung, die ebenfalls 3 Jahre gültig ist**. Das frühere Impfschema mit zwei Impfungen im Alter von 8 und 12 Wochen ist überholt.
Bei Forschungen wurde herausgefunden, dass der Impfschutz sogar noch wesentlich länger vorhanden ist, z.B. war bei
Staupe - nach 7 Jahren noch voller Impfschutz vorhanden, länger wurde nicht geforscht (testiert als **D**isempter = Staupe (Engl.)
Hepatitis - Forschungen haben nach 9 Jahren noch vollen Impfschutz ergeben
Parvovirose - mindestens 7 Jahre voller Impfschutz, länger wurde nicht geforscht.
Auch bei diesen Impfungen empfehlen wir eine Bestimmung der jeweiligen Titer vor oder anstatt einer Folgeimpfung.

Achtung – viele Tierärzte haben nur noch Kombinations-Impfstoffe vorrätig. Von sieben- oder gar achtfachen Impfungen ist aber absolut abzuraten. Sie überlasten den Organismus des Tieres massiv und sind teils völlig unnötig, siehe die nachstehenden Impfungen.

Die folgenden Impfungen haben mehr Nebenwirkungen als Nutzen und sollten unseres Erachtens überhaupt nicht geimpft werden:

Leptospirose - es gibt viele Stämme, die der Impfstoff nicht abdeckt, daher erkranken auch viele geimpfte Hunde an Leptospirose. Die Erkrankung ist jedoch nicht so gefährlich wie die starken Nebenwirkungen der Impfung (bis zu Epilepsie, Hirnschaden und plötzlichem Organversagen)!

Zwingerhusten - diese Bakterien kommen bei gesunden und kranken Hunden permanent vor. Die Impfung kann die Infektion nicht verhindern, sondern nur abschwächen. Da Zwingerhusten nicht lebensbedrohlich ist, ist eine Impfung für normale Hunde unnötig. Dem Argument der evtl. möglichen Ansteckung anderer Hunde steht das Argument ‚Herdenimmunität' gegenüber.

Herpesviren - Die Impfung ist nur sinnvoll, wenn eine trächtige Hündin keine Antikörper hat, da es zu Fehl- oder Totgeburten kommen kann. Für alle anderen Hunde ist diese Impfung überflüssig!

Borreliose - Der Impfstoff ist nur wirksam gegen eine seltene Art, die in Deutschland nicht und auf Lesbos so gut wie gar nicht vorkommt. Weniger als 5 % der durch Zecken mit diesem seltenen Erreger infizierten Tiere erkranken, somit ist die Impfung völlig unnötig, steht aber in begründetem Verdacht, bei Hunden chronische Arthritis auszulösen

Sonstige "Vorsorge"

Spot ons & Co. - enthalten i.d.R. Nervengift, was über die Blutbahn des Hundes auf Zecken und Flöhe wirkt und diese dadurch töten. Auf keinen Fall "vorsorglich" geben, allenfalls einmalig bei extrem großem Parasitenbefall! Diese Mittel haben große Langzeit-Nebenwirkungen, da muss der Parasit erst beißen/stechen, während der Hund als Quelle über Wochen und Monate das Gift für sie in seinem Blut transportiert!?! Das gleiche gilt für **Tabletten** mit der Wirkung! Das Gift bleibt im Hund – und ist nicht gesund!

Besser sind homöopathische oder natürliche Mittel oder das Absuchen und Auskämmen des Hundes. Wenn unbedingt nötig, nur bei starkem Befall und dann auch nur einmalig. Sehr gut gegen Parasiten hilft – innerlich wie äußerlich verabreicht - Kokosöl, das sich mit den Händen gut im Fell verteilen lässt oder im Futter verabreicht werden kann. Es ist wirksam, ungiftig und das Fell glänzt wunderbar.

Wurmkuren - regelmäßige Wurmkuren mit Pasten, Spritzen und Tabletten sind reine Gifte und schädigen Nieren, Leber und Darm des Hundes mit den entsprechenden Folgekrankheiten. Besser und wesentlich preiswerter ist, 2-4-mal im Jahr oder bei vermutetem Befall eine Kotprobe beim Tierarzt testen zu lassen und nur bei tatsächlichem Befall einmalig eine Entwurmung durchzuführen.

Unbedingt nach der Kur eine Sanierung des Darmmilieus mit entsprechendem Futterzusatz oder in Form von Feta-/Hüttenkäse durchführen.

In mindestens 90 % aller Fälle hat der Hund keine Würmer und die routinemäßige Entwurmung belastet nur unnötig seinen Organismus.

Futter – Richtige Fütterung ist auch Gesundheitsvorsorge. Gutes Hundefutter hat einen hohen Fleischanteil und ist möglichst Getreidefrei, denn Getreide ist ein minderwertiger Füllstoff in den meisten Hundefuttern – und leider auch in den meisten Diätfuttern – und kann vom Hund nicht verstoffwechselt werden. Folge sind Allergien, Leber-, Nieren- und sonstige chronische Erkrankungen. Auch alle Futter, die „tierische Nebenerzeugnisse" enthalten, sind minderwertig, denn darunter fallen solche Sachen wie Schnäbel, Federn, Knochen, Krallen, Klauen, Fell, Därme, Haut – alles schön klein gemahlen und mit jeder Menge Geschmacksverstärker vermischt. Auch überall, wo viele Vitamine zugesetzt sind, ist das Futter minderwertiger ‚Industrieschrott', denn hochwertiges Futter braucht keine künstlichen Zusatzstoffe. Artgerecht, gesund, preiswert und einfach ist die Rohfütterung (Barfen) von Fleisch mit Gemüse. Und schmeckt dem Hund am besten….

Zu vorgenannten Themen und allgemeinen gesundheitlichen Fragen empfehlen wir die Bücher von Dr. med. vet. Dr. Jutta Ziegler, die auch Quelle für dieses Info-Blatt sind.

Die Investition in diese wertvollen Bücher erspart Ihrem Tier möglicherweise viel Leid und Ihnen viel Sorgen und Geld für unsinnige medizinische Behandlungen. Daher legen wir jedem Hundebesitzer die Lektüre wärmstens ans Herz.

Das Infoblatt wurde erstellt von Rosemarie Eberl, Tierfreunde Lesbos e.V. – Quelle Dr. Jutta Ziegler, Hunde würden länger leben, wenn'… und ‚Tierärzte können die Gesundheit Ihres Tieres gefährden'

12/2021